



Merkblatt und Hinweise bei Rattenbefall

Nahrungsangebot reduzieren!

Keine Speisereste in die Toilette!

Keine Essensreste offen in den Hausmüll!

Müllbehälter schließen und Müllsäcke nicht neben den Tonnen lagern.

Keine Speisereste zum Kompostieren!

Beachten Sie, dass beim Füttern von wildlebenden Tieren wie Tauben, Enten und Schwänen, aber auch Kleintieren die Ratten profitieren.

Keine Abfälle in den Grünanlagen liegen lassen!

Keinen Unterschlupf bieten!

Sträucher, Hecken, Büsche, Bodendecker und Kletterpflanzen im Garten kurzhalten bzw. auslichten.

Komposter kontrollieren, sie werden oft als Bau genutzt.

Offene Stellen jeder Art am Gebäude verschließen bzw. geschlossen halten (etwa Öffnungen zur Lüftung in Erdbodennähe mit engmaschigen Gittern o.Ä. versehen, damit Ratten nicht ins Gebäude gelangen). Ratten können auch über Schächte in die Häuser gelangen. Sichern Sie daher die Schächte ebenfalls mit engmaschigen Gittern.

Was ist zu tun bei Rattenbefall?

Treiben Sie Ratten nicht in die Enge, verängstigten Tiere neigen zu Verzweiflungsangriffen. Werden Sie gebissen, gehen Sie umgehend zum Arzt.

Da Ratten gerne Unterschlupf in Holzlagern suchen, sollte bei Arbeiten mit Holzvorräten besonders auf Hygienemaßnahmen (Handschuhe und Mundschutz) geachtet werden.

Durch Rattenkot und Urin übertragen sich Krankheiten auch auf Menschen.

Bei einem Rattenbefall auf Ihrem Privatgrundstück ziehen Sie am besten eine Fachfirma zur Bekämpfung hinzu. Diese finden Sie in den Gelben Seiten unter dem Begriff „Schädlingsbekämpfung“.

Das Gesundheitsamt ruft alle Haushalte auf, bewusst und verantwortungsvoll Nahrungsmittelabfälle zu entsorgen. Beachten Sie die oben genannten Hinweise und Tipps und helfen Sie mit, den Rattenbestand zu dezimieren.

Wenn die Tiere kein Futter und auch keinen Unterschlupf finden, hindert sie dies auch an der Fortpflanzung.